Rechtliche Grundlagen	Angebot im Rahmen von § 33.2 SGB VIII
Kontext	Aufgenommene Kinder und Jugendliche haben in der Regel bereits früh traumatische Erfahrungen gemacht, deren direkte und indirekte Folgen erhebliche Auswirkungen auf das Zusammenleben im Familiensystem haben. Traumadynamiken können die Facherziehungsstelle und die in ihr lebenden Familienmitglieder (die Facheltern, die Pflegekinder selbst wie auch die leiblichen Kinder) chronisch belasten und Spannungen, Konflikte und Krisensituationen nach sich ziehen, die im familiären System selbst nicht zu lösen sind. Traumatisierte Kinder oder Jugendliche benötigen dann eine traumazentrierte Unterstützung und Bearbeitung durch eine vertraute, qualifizierte Person außerhalb der Facherziehungsstelle. Retraumatisierungen sind unbedingt zu vermeiden. Alternative Handlungswege sind dem Kind bzw. Jugendlichen aufzuzeigen und einzuüben, um eine stabile, positive Teilhabe am sozialen Leben zu ermöglichen.
Zielgruppe	Aufgenommene Kinder und Jugendliche einer Facherziehungsstelle des Trägers mit besonders tiefgreifenden Traumata und entsprechend individuellem Beratungsbedarf.
Ziele	1. Das Kind bzw. der Jugendliche ist emotional stabil und eine bestmögliche Klärung aktueller innerer Konflikte ist erreicht. 2. Das Kind bzw. der Jugendliche kennt präventive Handlungsoptionen im Umgang mit traumabedingten Konflikten und Spannungszuständen. 3. Eine Entlastung der Konfliktbeteiligten ist durch Verständigung und gemeinsame Absprachen zu Handlungsoptionen hergestellt.
Methodik und Handlungsschritte	• traumaorientierte Inputs • Psychoedukation • Exploration und Bearbeitung • Bewusstmachen und Bearbeiten innerer Konflikte • Arbeit mit emotionalen Persönlichkeitsanteilen • Tools zur Selbst- und Körperwahrnehmung und Stabilisierung im Alltag (Schatzkiste, Notfallkoffer, Atemübungen, etc.)
Einbindung in das Grundangebot	Eine Vor- und Nachbereitung zur Reflexion und Prozessevaluation erfolgt mit der begleitenden Betreuungsperson der Facherziehungsstelle. Durch diese Vernetzung kann die Arbeit effektiv und passgenau verlaufen. Erkenntnisse fließen wiederum in die pädagogische Beratung der Facheltern mit ein.
Materialien	Holzsteckpuppen, Spielfiguren zur systemischen Bearbeitung, kindgerechtes audiovisuelles Material, Kinderbücher, Kartensets, Malstifte, Aquarellfarben, Papier, etc. Die Auswahl und der Einsatz

	von besonderen Materialien erfolgt alters- und entwicklungsspezifisch.
Dauer und Umfang	Dauer und Umfang werden mit dem Kostenträger, der pädagogischen Leitung, pädagogischen Beratung und der Facherziehungsstelle abgewogen und in der Regel im Rahmen eines Hilfeplangesprächs festgelegt.
Kosten	Vgl. aktuelle Leistungsbeschreibung